

Südnagar

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Buchdruckerei Huszóth & Doffer, Lugos, Bonnazg. 18
Telefon Nr 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Bierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankenzusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 1. Juli 1914.

Nummer 52.

Attentat auf den Tronfolger.

Eine Schreckenskunde verbreitete sich Sonntag durch all die weiten Gauen und Lande unserer Doppelmonarchie!...

Ein Schmerzensschrei entrang sich der Brust von Millionen Bewohnern unseres Landes!

Der Anwärter des Trones zweier Staaten, Erzherzog Franz Ferdinand und seine Gemahlin Fürstin Hohenberg sind von ruchloser Hand getötet worden!...

Tot und leblos liegen ihre entseelten Hüllen in den düsteren Gemächern des Konaks. Uns aber überfällt Schauer und Entsetzen.

Von tiefer Trauer übermannt, verhüllen alle Völker dieser Monarchie ihr Haupt; Schmerz und Trauer erfüllen unser Aller Brust ob des tragischen Schicksals, das den Tronfolger und seine Gemahlin erreichte. Zu den höchsten Aufgaben berufen, die je einem Menschensohne zuteil werden können; auserwählt, um dereinst das Geschick zweier Monarchien zu lenken, mußte er durch Mörderhand fallen, noch ehe es ihm gegönnt war, seine stolzen Träume zu verwirklichen, seinen großen Aufgaben gerecht zu werden.

Und während an unseren Wimpern die Träne des tiefsten Schmerzes blinkt, da erwacht in uns die Erinnerung an die Vergangenheit. Und ein kaltes Schauern, ein tiefes Entsetzen überläuft uns, denn an unserem Geiste zieht all die Tragik vorüber, die seit einem Vierteljahrhundert über die Familie unseres Herrschers hereingebrochen. Und unser tränenumflorter Blick richtet sich auf zum Trone. Einem Übermenschlichen gleich überwindet der greise Monarch die entsetzlichen Schicksalschläge!...

Zwei seiner präsumptiven Nachfolger: sein innigstgeliebter, einziger Sohn und nun auch sein Neffe scheiden auf tragische Weise aus dem Leben.

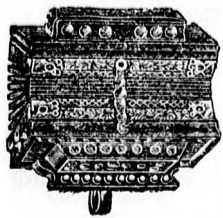
Seine Gattin fällt einem ruchlosen Mörder zum Opfer und auch früher noch hatte ein unerbittliches Schicksal seinem Herzen so manche Wunden geschlagen.

Die hehre Gestalt des greisen Monarchen erscheint auch jetzt vor unseren Blicken, als diejenige eines verkörperten Märtyrers der Pflicht. Denn unbekümmert um die großen tragischen Geschehnisse, die sein Leben so vielfach verdüstert haben, unbekümmert um die körperlichen Gebrechen, die Zeit und Alter über ihn gebracht: erfüllt er auch jetzt noch die großen Pflichten eines Herrschers und mahnt uns mit seinem Beispiel, ein Gleiches zu tun.

Denn auch der Völker dieser, durch eine so entsetzliche Katastrophe in tiefe Trauer versetzten Monarchie harren jetzt schwere Pflichten! Bei dem düsteren Scheine der Totenackeln, die den Sarkophag der zwei Märtyrer des politischen Hasses und Fanatismus umgeben, müssen wir die uns bedrohenden Gefahren kennen lernen.

Die entsetzliche Katastrophe muß für alle Völker dieser Monarchie ein Wahrzeichen werden. Unglück erschüttert, aber vereint zugleich diejenigen, die es betroffen in gemeinsamen Schmerz. Die Katastrophe mahnt uns an ein enges, festes An-einanderrücken gegen die vielen gemeinsamen Feinde.

Denn wir müssen jetzt schon klar erkennen, daß das Attentat ein vorbereitetes war. Es zuckte nicht plötzlich wie ein Blitz hernieder. Jene entsetzlichen Leidenschaften, welche das tragische Schicksal des Tronfolgers und seiner Gemahlin herbeiführten, glühen schon lange in der Esse der erbitterten Politik der serbischen Nationalisten. Ein Mahnruf ergeht an uns mit Donneruf und gebietet uns, unsere Blicke nach dem Süden zu richten, uns zu wappnen und zu waffnen gegen die Feinde, die uns da unten ununterbrochen bedrohen.



Jedem Musikfreund

Alle in dieses Fach schlagende Reparaturen, wie auch Klavierstimmungen, werden fachgemäß und gewissenhaft ausgeführt bei

empfehle ich meine erstklassigen Musikinstru-
mente und Bestandteile zu den billigsten
Preisen. Schülerviolinen von 6 K aufwärts.

Franz Frohmann Musikinstrumentenerzeuger
Lugos, Bonnazgasse 10.

MAX HAMBURGER, MOHREN-DROGUERIE und PARFUMERIE

Lugos, Königsgasse 4 (Mayer'sches Haus)

Medizinalartikel, Chemikalien, Verbandzeuge, Summi-
waren, Haushaltungs-Krankenpflege und photographische
Artikel. Original englische und französische Parfume.

Rum- und Liqueureffenzen.

Cató-Crème

unübertreffliches Hautpflege- und Teint-
verschönerungsmittel. Preis 1.- Krone.

Flaschen-Bier

mit Prägung:

BLAU GEZA

LUGOS

auf der Flasche

und Doppelbrand:



ist anerkannt
erstklassig!!

Beachten Sie den Kork-
Brand: „DREHER ANTAL“.

Tagesneuigkeiten.

Zur Verlegung des Marktes.

Wir berichteten bereits in unserer
vorigen Nummer, daß die Kaufleute und Ge-
werbetreibende von D.-Lugos gegen die ge-
plante Verlegung des Jahrmarktes nach R.-
Lugos energisch Protest erheben und zur
Hinhaltung der kontemplierten Verlegung
eine Versammlung einberiefen.

Montag vormittags fand in dieser An-
gelegenheit neuerdings eine Versammlung
statt, bei welcher ungefähr 200 Personen er-
schienen. Die Versammlung delegierte eine
aus den Herren Georg Raikovits, Karl
Kibela und Johann Knobloch be-
stehende Deputation zum Bürgermeister, um
ihn zu fragen wann und wo er sich der beim
Witzgespan vorschlagenden Massendeputation
anschließen wolle. Nach Rückkehr der Depu-
tation setzte sich die Montstredputation in
Bewegung und begab sich ins Komitatshaus.

Witzgespan Aurel v. Jsseluk scheint
aber über die Wünsche und Beschwerden der
D.-Lugoser Bürgerschaft schon informiert ge-
wesen zu sein, denn ohne den Redner der
Deputation, Herrn Ludwig Kofay, zu
Worte kommen zu lassen, erschien er im
Stiegenhaus und beruhigte die Deputation
mit dem Versprechen, daß der jetzige Markt -
insofern er überhaupt stattfindet - in D.-
Lugos abgehalten wird. Für die Zukunft
aber, nach der Erbauung der Artilleriekaserne
nämlich - könne er kein besonderes Ver-
sprechen machen und wird diese Frage erst
später aktuell werden.

Die Deputation nahm die Antwort zur
Kenntnis, begab sich aber wieder in die Lo-
kalität des Gewerbeschutzesvereins, um über
die Angelegenheit weiter zu beraten.

Ludwig Kofay ergriff hier das Wort
und beantragte das neuerliche Einberufen der

Konferenz, zu welcher auch die D.-Lugoser
städt. Repräsentanten - also die berufenen
Vertreter der Bevölkerung - geladen werden.
Bei dieser Gelegenheit werden die Repräsen-
tanten ersucht werden, in der Repräsentanz
für dieser vitalen Interessen der D.-Lugoser
Bürgerschaft Stellung zu nehmen. Redner
ersucht hierauf die Presse, die Aktion der
Bürgerschaft je tatkräftiger zu unterstützen.

Pfarrerwahl.

Für Sonntag ist die Wahl des Dravicza-
falvaer gr.-or. Dechant-Pfarrers ausgeschrie-
ben. Für diese Stelle kommen 4 Kandidaten
in Betracht und zwar der Arader Professor
der Theologie, Dr. Jakob Lazar, der
Ogerlistner Pfarrer Dr. Georg Sirbu,
der Ferencfalvaer Pfarrer Rom. Neusa
und der Draviczaer Administrator Kornel
Stefan. Die Wahl wird der Volksbananyaer
Dechant Gaspar leiten.

Generalversammlung der Gewerbebank.

Sonntag vormittags wurde in den Lokalitä-
ten der Gewerbebank eine außerordentliche
Sitzung abgehalten, in welcher über das
weitere Schicksal der durch die Defraudation
in Stockungen geratenen Lugoer Gewerbe-
bank beraten wurde. Den Vorsitz führte Dr.
Josef Jenyess. Die Beratung wich nur
wenig von der Schablone derartiger Bestat-
tungen ab. Die Funeratoren sind fast immer
dieselben; das carmen lugubire, das circum
de derunt hatte ganz dieselbe Melodie, wie
dies bei ähnlichen Anlässen zu erfolgen pflegte.
Und die Ministranten konnten ja die
Melodie auch noch nicht vergessen haben; ist
es ja noch gar nicht lange her, daß sie den-
selben Trauerchoral mit wenig anderen Ac-
corden, vielleicht nur in anderer Tonart,
vielleicht in einer Transponierung vortrugen.
Die Grundarie ist aber immer dieselbe. Auch
das Bild und die Szenerie ganz dieselbe.
Rings im Kreise die Trauerversammlung:
arggeschädigte Aktionäre, gramgebeugte Ein-
leger, denen um ihre mühsam erworbenen
Sparpfennige bange ist; arg betroffene Direk-
tionsräte, die große Verluste beklagen. Rechts-
gelehrte perorierten im Brusttone tiefster
Überzeugung und mit ihrer aus dem untrüg-
lichen corpus juris geschöpften Überzeugung
über das noch vom Zusammenbruch der Kon-
fordia her in Erinnerung stehende Maxim:
Liquidieren ist viel vorteil-
hafter als ein Konkurs. Wir
haben zwar „die Juristerei nicht durch-
studiert mit heiß Bemühen“, wie Magister
Faust, aber auch uns leuchtet dieses Prinzip
ein. Denn bei einem Konkurs kann nur der
Massifikurator etwas verdienen, bei einer
Liquidierung aber kann eventuell an Spesen,
Sporteln, Tagesdiäten auch für Andere etwas
abfallen. Der Oberfunerator stimmte also
den Choral an: „Liquidetur“ und die Minis-
tranten assistierten: Requiescat in pace!
Requiem aeterna dona eis! Ein erfreulicher
Moment ist bei der ganzen traurigen Affaire
blos der, daß nicht alle, die sich dem Kondukt
anschloßen, leer ausgehen werden, da begrün-
dete Aussicht vorhanden ist, daß die Einleger
ganz ausbezahlt werden, ja sogar auch die
Aktionäre eines Teil ihres Vermögens noch
retten werden.

Die konstituierende Generalversammlung des Lugoer Leichenvereines

wurde Sonntag den 28. Juni unter sehr
reger Teilnahme der Mitglieder abgehalten.
Die Generalversammlung eröffnete im Namen
der Gründer Josef Holzmann, welcher
darauf hinwies, daß die Mitgliederzahl so
hoch herangewachsen ist, daß auch auf Wunsch
der Mitglieder er es notwendig hält, die
regelrechte Leitung des Vereines zu wählen
und die Tätigkeit des Vereines zu beginnen.
Worauf auf Antrag mehrerer Mitglieder
ausgesprochen wurde, daß der Verein seine
Tätigkeit beginnen solle. Ferner wurde aus-
gesprochen, daß dem Verein jede Person,
ohne Unterschied der Konfession beitreten kann.
Hierauf fand die Wahl der Vereinsleitung
statt. Gewählt wurden: Präses: Josef Holz-
mann, Vizepräses Franz Horger, Sekretär-
Kontrollor Emil Huszöth, Kassier Oskar
Mohilo; Ausschußmitglieder: Rudolf Dobner,
Franz Jaimann, Viktor Hecker, Stefan Holz-
mann, Andreas Kochenburger, Rudolf Mold,
Ludwig Buskas, Karl Kefasy, Johann Stahl,
Karl Trautner; Aufsichtskomitee: Präses
Tomas Fernbacher, Johann Hoffer und
Johann Steiner. Der Witwe des Verstor-
benen Mitgliedes Otto Adam wurden 100-
Kronen angewiesen und werden von den
40 Heller Sterbebeiträge der Mitglieder ge-
deckt. Hierauf erstattete Josef Holzmann
Bericht über die bisherigen Einnahmen und
Ausgaben, welcher Bericht zur Kenntnis ge-
nommen wurde. Hierauf schloß Präses mit
der Bitte die Generalversammlung, daß die
Mitglieder auch in Zukunft ein so reges
Interesse dem Vereine gegenüber zeigen sollen
und durch Aquirierung von neuen Mitglie-
dern dem Verein zum Wohle unserer Bevöl-
kerung stärken sollen.

Wiedersehen.

Diejenigen einstigen Schüler des hiesigen
Obergymnasiums, welche im Jahre 1904 ma-
turierten erfüllten ein Gelöbniß, indem sie
sich nach 10 Jahren, am 29. Juni zu einem
Wiedersehen in Lugos einfanden. Von den
einstigen Konkularen waren 15 erschienen,
u. zw.: Josef Beck Finanzdirektionsbeamte,
Peter Craciunescu Notär, Jenö
Deutch Kaufmann, Artur Földes
Apotheker, Mathias Grö Professor, Rudolf
Hedrich Apotheker, Dr. Emil Klein
Advokat, Ernö Nemes Konzipist, Friedrich
Pauck Magistratsrat, Emit Petrovics
Beamte, Ödön Racz Oberleutnant, Dr.
Fidor Schwarz Advokat, Dr. Ödön
Sugar Advokat, Karl Szedlacsak
Bankbeamte, Paul Serbul Komitatsnotär.
Montag vormittags erfüllten die Konkularen
einen Akt der Pietät, indem sie sich auf den
evang. Friedhof begaben, wo sie auf das Grab
ihres allzufrüh verschieden Professors Gustav
Deltz einen prächtigen Kranz niederlegten.
Nachmittag fand im Hotel König v. Ungarn
ein gemeinsames Diner, an welchem auch die
Professoren Nemes, Dr. Szanto und
Delo Nagy teilnahmen. Nach dem Diner
waren die Herren Gäste des Herrn Jenö
Deltz, der sie im Weingebirge reichlich
bewirtete.

Telefon der Redaktion u. Admin. 300

Dr. VEGICSEK'Sches Sanatorium in Boksánbánya.

Physikalisch diätetisches Institut im Komitat Krassó-Szörény.

Beste Heilerfolge bei Nervenleiden jeder Art; bei Erkrankungen des Magens, des Darmes, Leber, Nieren, Blase und der Luftwege; bei Rheumatismus, Gicht und Zuckerkrankheit; bei der Blutarmut und ihre Folgezuständen; bei Frauenleiden und Geschlechtskrankheiten; bei Skrophulose.

LUFTHÜTTEN!

Zum Bau des Karansebeser Krankenhauses.

Am 26. Juni fand in Karansebes die Entscheidung über die eingelangten Offerte statt. Mit der Ausführung des Baues wurde die sich eines guten Rufes erfreuende Lugoser Bauunternehmensfirma Brüder **Ternovits** betraut, die auf dem Gebiete der Errichtung öffentlicher Gebäude eines guten, vollwertigen Rufes sich erfreut.

Konzert Kneifel.

Wir berichteten bereits einmal, daß der berühmte Violinvirtuose Professor **Kneifel** und seine Tochter, die bereits in allen Metropolen Europas bestbekannte Klaviervirtuosin **Adeline Germain-Kneifel** Donnerstags den 2. Juli im Stadttheater ein Konzert veranstalten. Über die außerordentlichen Leistungen des genannten Künstlerpaares berichtet die Kritik der Pariser, Berliner und Wiener Presse mit Worten überschwenglichen Lobes. Professor Kneifel ist ein ganz ungewöhnliche Meister der Geige und ebenso meisterhaft beherrscht die jugendliche, reizende Künstlerin **Adeline Germain** das Piano. Da sich in unserer Stadt nur sehr selten Gelegenheit darbietet, eines so auserlesenen Kunstgenusses teilhaftig zu werden, ist voraussichtlich, daß das kunstsinige und kunstliebende Publikum sich im Theater zu dem Donnerstags abzuhaltenden Konzerte in je größerer Anzahl einfänden wird. Die Eintrittspreise sind die gewöhnlichen Theaterpreise und sind Karten im Vorverkauf in der Konditorei **Szidon** erhältlich. Das überaus abwechslungsreiche Programm des Konzertes ist folgendes: 1. a) Tartini-Sonate (Teufeltriller), b) Konzert fantastique. 2. a) Bach Andante, b) Paganini (Nel cor piu non mi sento), c) S.-Sains Rondo capriccio; vorgetragen von Professor Kneifel. 3. a) Bethoven Sonate, b) Chopin Romance, c) Chopin Etudes, d) Adeline de Germain. L'orage dans le jardin, vorgetragen von Adeline Germain. 4. a) Sarasate. Zigeunerweisen, b) Paganini. Mózes ábránd, c) Kneifel. Serenade; Kneifel. Mazurka; Kneifel. Doine si arii nationale; vorgetragen von Professor Kneifel. 5. a) Repülj fecském, b) Bohom. Still wie die Nacht, c) Puccini. Arie aus Tosca, d) J. Dalkrose. Le coeur de ma mie, e) Romantã românească.

Nur eine Blume!

Der Minister des Innern hat an sämtliche Vizegespãne und Bürgermeister eine Verordnung gerichtet, in welcher sie aufgefordert werden, die unter der Devise „Nur eine Blume!“ am 1. November zu veranstaltende Sammlungsaktion des Joseph-Sanatorium-Vereins zu unterstützen. Der Minister erklärt in der Verordnung, daß er auf die hingebungsvolle Tätigkeit der Beamten bei dieser Aktion großes Gewicht lege.

PENSION!

Sommerausflug des Kaufmannvereins.

Der in der Gartenlokalität „Japan“ am 28. Juni veranstaltete Sommerausflug des Kaufmannvereins nahm einen sehr animierten Verlauf. Es war ein ziemlich zahlreiches Publikum erschienen, welches sich bei den Klängen einer Zigeunerkapelle vorzüglich amüsierte. Zur Faufe wurde Gratisbier und vorzügliche Delikatessen serviert. In den Nachmittagsstunden erschien in Begleitung des Herrn **Korkovanyi** auch unser ungemein beliebte und populäre Abgeordnete **Daniel v. Nikolits**. Die Anwesenden bereiteten dem illustren Gaste innige Ovationen. Für das äußerst gelungene Arrangement gebührt Herrn **Alfred Türkli** vollste Anerkennung.

Generalversammlung der Arbeiterversicherungskassa.

Die Lugoser Arbeiterversicherungskassa hielt Sonntag nachmittags ihre diesjährige ordentl. Generalversammlung, welche diesmal ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig war. Den Vorsitz führte der Präses des Direktionsrates **Josef Szidon**. Der Jahres- und Kassenbericht wurde zur Kenntnis genommen. Das Direktionsmitglied **Franz Rozumplik** ergriff nach Verlesung des Jahresberichtes das Wort und unterzog die Wirksamkeit des Präses **Szidon** einer scharfen Kritik. Er machte ihm unter Anderem den Vorwurf, nur die Interessen der Arbeitsgeber zu berücksichtigen, die Arbeiterschaft aber nicht zur Geltung kommen zu lassen. **Franz Timon** richtete ebenfalls einen scharfen Angriff gegen den Präses, weil dieser in seiner Druckerei unorganisierte Arbeiter beschäftige. Präses **Szidon** wies die Angriffe zurück und rechtfertigte seinen Standpunkt. Die Generalversammlung nahm hierauf den Bericht zur Kenntnis. Zugleich wurde der Beschluß gefaßt, für das Institut ein Gebäude aufzuführen und hiezu einen geeigneten Baugrund zu erwerben.

Sturm und Unwetter.

In der Nähe von Karansebes herrschte am 27. Juni wieder ein großes Unwetter. Durch einen Wolkenbruch wurde der Eisenbahndamm beschädigt, so daß der Personenzug, welcher abends um 6 Uhr hätte eintreffen sollen, erst um $\frac{3}{4}10$ eintreffen konnte.

1-2 Kostitudenten

finden für nächstes Schuljahr im Hause einer besseren Wittwe gute Verpflegung

Näheres in der Administration dieses Bl.

PROSPEKTE!

Erste Wiener Mieder-Spezialistin

Josefine Binder
LUGOS, Bonnazgasse 13.

Erlaube mir die geehrten Damen von Lugos u. Umgebung auf mein

fischbeinloses Komodmieder

aufmerksam zu machen. Selbes schnürt die Figur vorzüglich, ohne daß die Dame nur den geringsten Druck verspürt und sind schon von **8 Kr.** an erhältlich.

Jedes einzelne Mieder von mir gekauft, ist meine eigene Erzeugung und keine Fabrikware. Hier werden Mieder u. Miederleibchen nach Maß, Geradehalter, Damenbandagen für besondere Umstände, Bruch usw. verfertigt.

Reparaturen werden angenommen u. billigt berechnet.

Ich erbitte mir daher Ihr ferneres Wohlwollen und zeichne stets mit besonderem Vergnügen, Ihren geschätzten Aufträgen entgegengehend hochachtend

Josefine Binder.

Schwimmchule- Eröffnung!

Ich beehre mich bekannt zu geben, daß ich meine Schwimmchule eröffnet habe und steht sowohl zum Freischwimmen für Damen und Herren, vollständig neu renoviert, dem werten Publikum zur Verfügung.

Um zahlreichen Zuspruch bittet achtungsvoll

Martin F. Karl.

Hotelverkauf.

Ein seit Jahren gut eingeführtes, in einer der frequentiertesten Strassen von Lugos gelegenes **Hotel und Restauration**, samt Einrichtung ist krankheitshalber sehr billig

zu verkaufen.

Näheres bei Jakob Földes, Lugos, Heuffelg. 7

**Heizkohle, Koks
sowie Brennholz**

billigt zu haben bei

Friedmann Mór **Lugos**

Telefon 152.

Régivár-utca 22.

Telefon 152.

„Esipkeáruház“ LUGOS Király-utca 6

Größte Auswahl in verschiedenen Damen-, Herren- und Kinderstrümpfen, sowohl in schwarzen, als farbigen zu billigen, festgesetzten Preisen. Spitzen, Spitzeneinlagen, Spitzenstoffe, Stickereien und Einlagen hors concours.

Spitzen, Ruches, in weiß, ecru und schwarz; herrliche Muster; Spitzenkrägen und Jabots in riesiger Auswahl. Sehr gute Handschuhe in weiß, gelb, grau und schwarz zum Reklampreise von 98 Heller.

Bänder in allen Farben u. Ausführung; Reklam-bänder zu 48 Heller der Meter. Dieser Artikel ist ausschließlich bei dieser Firma erhältlich.

Es wird erlucht, die Schaufenster zu besichtigen!

Billige, solide u. festgesetzte Preise!

Lizitations-Anzeige.

In der behördlich konzessionierten Pfandleihanstalt der Lugoser Volksbank (R.-Lugos, Hauptplatz) werden sämtliche vor dem 1. Juni 1914 verfallene Pfänder als:

Gold, Silber, Wertpapiere etc.

am 9. Juli 1914, vormitts 9 Uhr

unter Aufsicht des gewerbebehördlichen Kommissärs Lizitando veräußert.

Für die Pfandleihanstalt: A. Hegyesi.

Kutter & Schrantz A.-G.

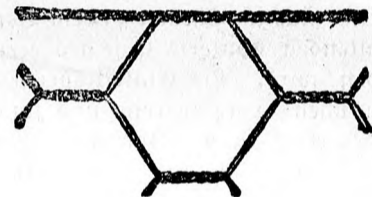
Siebwaren- u. Filztuchfabr. Ungarland. Niederlassung.

BUDAPEST, X., GYÖMRÖI-UT 80/92

empfiehlt ihre im fertigen Zustande, demnach nachträglich feuerverzinkten:

Mehrfach gedrehten Maschendrahtgeflechte

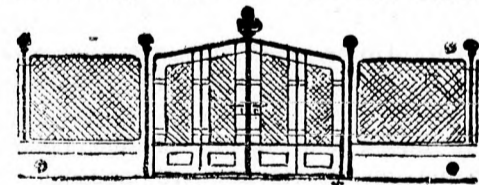
Vorzügliche Verzinkung!



Billige Preise!

als ein an Dauerhaftigkeit paarloses Erzeugnis. (Nicht zu verwechseln mit anderen Drahtgeflechtsgattungen, welche alle aus gewöhnlichem verzinkten Draht hergestellt werden.) Stacheldrähte, glatte Drähte und Doppelnägel zu sehr billigen Preisen erhältlich. — Preisliste und Muster gratis u. franko.

Ferner empfiehlt sie folgende Erzeugnisse: Einfriedungs-Gitter Tore und Türen



von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung bei Vorzugspreisen. Kostenvoranschläge sammt Entwürfen gratis u. franko. Erhältlich in allen größeren Eisenhandlungen

Apotheker A. THIERRY'S BALSAM



ist ein unverweicht wirksames Heilmittel bei Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarch und stillt den Auswurf, beseitigt den schmerzhaften Husten. Behebt Halsentzündung, Heiserkeit, und Halskrankheiten, Fieber, besonders Magenkrampf und Kolik. Heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden, reinigt die Nieren und stärkt den Appetit und die Verdauung. Dient vorzüglich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundsäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten, Luftstößen und üblen Geruch von Mund und Magen. Ist ein gutes Mittel gegen Würmer und Bandwürmer. Heilt alle Wunden, Narben, Kottlauf, Ditzblattern, Fisteln, Warzen, Brandwunden, erfrorene Glieder, Krätze, Räude und Ausschläge, Ohrenschmerzen etc. Soll in keiner Familie, insbesondere bei Influenza-, Cholera- und anderen Epidemien fehlen. Man adressiere:

An die Schutzengel-Apothek des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine große Spezialflasche 5 Kronen 60 Heller.

Bei größeren Bestellungen bedeutend billiger!

: : Thierry's allein echte Centifolien-Salbe. : :

Verhindert und behebt Blutvergiftung. Macht zumeist schmerzhafteste Operation überflüssig. Finde Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerinnen, Stockung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Kottlauf, offenen Füßen oder Beinen, Wunden, Salzfluß, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenfract; bei Hieb-, Stich-, Schuß-, Schnitt- und Quetschwunden; zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- u. Holzsplitter, Sand, Schwote, Dornen etc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen, selbst Krebs; bei Fingerwurm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füßen, Brandwunden, beim Durchliegen der Kranken, bei Blutgeschwüren, Ohrenläusen und Wundsein der Kinder etc.

Es kosten 2 Tiegel 3 Kronen 60 H. Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages.

Erhältlich bei Apotheker Josef v. Török und in den meisten Apotheken Ungarns. Engros in den Drogerien Thalmayer & Seib, Kochmeister Nachfg., Brüder Radanovits, Budapest. Wo kein Depot ist, bestelle man direkte von der

Schutzengel-Apothek des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

Eine

Wohnung

bestehend aus 5 Zimmer, Küche, Speis, Wagenremise, ehemals Löbl'sches, jetzt Winkler'sches Haus, ist per 1. August

zu vermieten

Näheres bei Julius Solzner.